

Informationen zu Misteln an Bäumen

Die Mistel ist ein Halbparasit und kommt im Großraum Dresden massenhaft vor. Sie führt die Photosynthese selbst durch, entzieht aber dem Wirt Wasser und Nährsalze. Dieser wird dadurch geschwächt. Bei kleineren Bäumen führen bereits einige Misteln, bei größeren Bäumen viele Misteln in der Krone im Verlauf von einigen Jahren zum vorzeitigen Absterben. Bis dahin stellen die Bäume permanente Quellen der Weiterverbreitung der Mistel mit zunehmender Ausbreitungstendenz dar. Infolge des sich aufbauenden hohen Infektionsdruckes werden dann auch weniger und gering anfällige Baumarten befallen. Der Befall ist baumartenspezifisch und ist nicht abhängig vom Gesundheitszustand des Baumes, vom Mikroklima oder vom Baumstandort. Die Mistel ist kein Schwächeparasit, sondern wächst problemlos selbst auf gesündesten und jungen Bäumen.

mistelfreie Bäume	
Baumart und Sorten	Botanischer Name
Baumhasel	Corylus colurna
Birne (e)	Pyrus communis
Birkenpappel	Populus simonii
Säulenpappel	Populus nigra 'Italica'
Schwarzpappel (e)	Populus nigra
Eschenahorn	Acer negundo
Esskastanie	Castanea sativa
Kirsche / Zierkirsche u.a.	Prunus species
Traubenkirsche (e)	Prunus padus
Lederhülsenbaum	Gleditsia triacanthos
Platane	Platanus x hybrida
Rotbuche (e)	Fagus sylvatica
Stieleiche (e)	Quercus robur
Traubeneiche	Quercus petraea
Schnurbaum	Sophora japonica
Ulmen (e)	Ulmus species
Walnuss	Juglans regia

gering mistelfällige Bäume	
Baumart und Sorten	Botanischer Name
Gemeine Esche (e)	Fraxinus excelsior
Hainbuche (e)	Carpinus betulus
Roskastanie	Aesculus hippocastanum
Rotblühende Roskastanie	Aesculus x carnea
Schwarzerle (e)	Alnus glutinosa
Silberpappel (e)	Populus alba
Weiden (e)	Salix species

* Einordnung unsicher, da die Baumart selten vorkommt.

** Bei dieser Mistel handelt es sich um eine andere Unterart: die Kiefernmistel.

e einheimisch

Die Mistel wird in den Wintermonaten durch Vögel und Säugetiere durch Ausscheidung der nahezu unverdauten, sehr klebrigen, weißen Beeren verbreitet. Eine ausgebrochene Mistel treibt wieder zügig aus. Nur über Schnitt des Astes bis etwa 20 cm unterhalb der Befallsstelle ist es möglich, eine Mistel dauerhaft zu beseitigen. Misteln an Stämmen und Hauptästen, die nicht geschnitten werden können, sollten ausgebrochen und für etwa zwei Jahre mit lichtundurchlässiger Folie umwickelt werden.

Das Massenvorkommen basiert in erster Linie auf das wesentlich veränderte Baumartenspektrum im besiedelten Bereich gegenüber der natürlichen Bestockung. Bei Neupflanzungen sollten daher insbesondere mistelfreie oder gering anfällige Arten verwendet werden.

mäßig mistelfällige Bäume	
Baumart und Sorten	Botanischer Name
Amerikanische Esche	Fraxinus americana*
Pennsylvanische Esche	Fraxinus pennsylvanica*
Bienenbaum	Euodia hupehensis*
Bergahorn (e)	Acer pseudoplatanus
Feldahorn (e)	Acer campestre
Gemeine Kiefer (e)	Pinus sylvestris**
Hängeweide (e)	Salix alba 'Tristis'
Mehlbeere (e)	Sorbus aria* (e)
Schwedische Mehlbeere	Sorbus intermedia*
Roteiche	Quercus rubra
Scharlacheiche	Quercus coccinea
Silberlinde	Tilia tomentosa

stark mistelfällige Bäume	
Baumart und Sorten	Botanischer Name
Appalachen-Roskastanie	Aesculus flava
Apfel	Malus species
Birke (e)	Betula pendula
Eberesche (e)	Sorbus aucuparia
Hybridpappel	Populus-Hybride
Robinie	Robinia pseudoacacia
Rot-/Scharlach-/Weißdorn (z.T. e)	Crataegus species
Rotahorn	Acer rubrum
Silberahorn	Acer saccharinum
Spitzahorn (e)	Acer platanoides
Sommerlinde (e)	Tilia platyphyllos
Winterlinde (e)	Tilia cordata
Schwarznuss	Juglans nigra

Wenn Sie ergänzende Beobachtungen oder Erkenntnisse zu hier nicht aufgeführten Baumarten haben, teilen Sie das bitte dem Umweltamt Dresden mit (Telefon: 0351-488 6271 oder per E-Mail an umwelt.natur@dresden.de).

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Umweltamt
Telefon (03 51) 4 88 62 01
E-Mail umweltamt@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

April 2025

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de/umwelt